

Tagesbefehl: Pandemie überwinden – Europa stärken!

Soldatinnen und Soldaten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Mitte März habe ich Ihnen in meinem Tagesbefehl unsere Prioritäten für das BMVg und die Bundeswehr in der Corona-Krise formuliert: Kernauftrag erfüllen. In der Krise helfen. Zusätzliche Kräfte organisieren. Mehr als drei Monate später stelle ich fest, dass die Bundeswehr, dass Sie, Herausragendes geleistet haben:

- Wir konnten unseren Dienstbetrieb in Deutschland sicher aufrechterhalten und unsere Einsatzaufträge – trotz einiger unvermeidbarer Beeinträchtigungen – kontinuierlich erfüllen.
- Wir haben ein reaktionsfähiges „Einsatzkontingent Corona-Hilfe“ aufgestellt, mit bis zu 15.000 Soldatinnen und Soldaten in Bereitschaft. Wir haben mit unserer Sanität Spitzenleistungen erbracht. Wir haben mit unserer Beschaffung schnell und pragmatisch geholfen. Wir haben über 600 Anträge auf Amtshilfe bearbeitet und schnell und unbürokratisch unterstützt, wo immer es möglich war.
- Über 11.000 Reservistinnen und Reservisten haben sich seit Anfang März freiwillig gemeldet, um bei der Corona-Hilfe zu unterstützen. Bisher wurden etwa 4.500 zum Reservedienst herangezogen. Unsere Reserve erwies sich einmal mehr als unverzichtbarer Teil unserer Bundeswehr.

Viele von Ihnen – und Ihre Familien – mussten dafür zusätzliche Belastungen tragen. Mit großem Engagement, viel Flexibilität und Dank Ihrer großen Bereitschaft, unkonventionelle Wege zu gehen, konnten wir die Kernaufgaben der Bundeswehr weiter erfüllen und dabei den Schutz der Angehörigen der Bundeswehr sicherstellen. Grundbetrieb und Einsatz haben wir angepasst, neue Hygiene- und Abstandsregeln wurden kurzfristig umgesetzt. Mit Flexibilität und viel neuer Technik war es möglich, dass viele von Ihnen im Home-Office arbeiten konnten.

Durch Ihre Besonnenheit und Disziplin haben Sie die Zahl der Infektionsfälle innerhalb der Bundeswehr begrenzt.

Unsere Auftragserfüllung war erschwert, aber zu keiner Zeit gefährdet. Einiges haben wir Ihnen dabei abverlangt. Beachtliches haben Sie in den letzten Monaten geleistet. Für das Engagement und die Leistungen der Bundeswehr in dieser Krise möchte ich mich bei Ihnen deswegen sehr herzlich bedanken!

Die Corona-Krise wird uns absehbar weiterhin fordern. Und die Bundeswehr steht auch weiterhin bereit, den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, kurzfristig und unkompliziert. Wenn wir gebraucht werden, sind wir da, wie jetzt gerade in Gütersloh und Warendorf – und auch in Alten- und Pflegeheimen, solange das notwendig ist.

Gerade haben wir die deutsche Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union übernommen. Auch sie wird durch die Coronakrise geprägt sein. „Gemeinsam. Europa wieder stark machen“ ist

das Leitbild der Bundesregierung. Das gilt beim Kampf gegen das Virus wie auch bei der Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Für die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik setzen wir dabei drei Schwerpunkte: Förderung der Resilienz, Stärkung der Handlungsfähigkeit Europas, Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen EU und NATO.

Denn das ist auch eine wichtige Lehre aus der Corona-Krise: Handlungsfähige Streitkräfte können unterstützen, wo zivile Hilfsorganisationen es alleine nicht schaffen. Starke Streitkräfte, eine starke Bundeswehr, tragen so entscheidend zu einer starken und krisenfesten Gesellschaft bei.

Was heißt das für den Vorsitz in der EU? Wir werden erstmals eine gemeinsame Bedrohungsanalyse aller Mitgliedsstaaten erstellen, damit wir auch eine gemeinsame Vorsorge gegen diese Gefahren erreichen können. Wir werden in NATO und EU gemeinsam erarbeiten, wie Militärische Mobilität in Europa verbessert werden kann. Und wir werden das *European Medical Command* dazu befähigen, Sanitätsmaterial effektiver zu bevorraten und zu verlegen.

Soldatinnen und Soldaten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Sie bleiben nicht nur im Dienst, sondern auch Zuhause weiter gefordert. Kinder, deren Betreuung auch in den Sommerferien organisiert werden muss, Eltern und Großeltern, die Unterstützung brauchen. Viele von uns werden bei Verwandten und Bekannten auch Sorgen um Kurzarbeit und Arbeitsplätze miterleben. Auch die zweite Jahreshälfte 2020 wird unseren vollen Einsatz fordern.

Ich hoffe sehr, dass viele von Ihnen trotz allem den Sommer nutzen können, um eine Pause von Home-Schooling oder Home-Office zu nehmen, vielleicht auch um die ersehnte Urlaubsreise anzutreten.

Aber bitte: Bleiben Sie aufmerksam! Die Pandemie ist nicht vorbei. Ein Zurück zur Normalität gibt es noch nicht. Beachten Sie weiterhin die Vorgaben und Empfehlungen der zuständigen Behörden. Als Angehörige der Bundeswehr tragen Sie nicht nur die Verantwortung für Ihre persönliche Dienstfähigkeit, auf Sie wird auch außer Dienst geschaut – Sie sind Vorbild. Und ich weiß, dass ich mich auf Sie verlassen kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und einen erholsamen Sommer!

Ihre

Annegret Kramp-Karrenbauer

Bundesministerin der Verteidigung